

9. März 2012, Neue Zürcher Zeitung

Politiker sind schlechte Krisenmanager

Richard Bauer, Genf · Ohnmacht, nicht Aufbruchstimmung verbreitete die Tafelrunde ergrauter Philosophen und Staatsmänner, die sich diese Woche in Genf im Rahmen des Collegium International zur Zukunft der Welt äusserten. Die Diagnose ist korrekt: Immer häufigere, immer komplexere und immer vernetztere, sich überlagernde Krisen bedrohen die Menschheit und den Planeten Erde. Die Regierungen sind schwach und überfordert, supranationalen Institutionen – seien es die Uno, der IMF oder die EU – erfüllen den Zweck, für den sie geschaffen wurden, nicht oder nur mangelhaft. Man sucht nach Ersatzlösungen. So trommelte man auf dem Höhepunkt der Finanzkrise die G-20 zusammen, die ohne viel Legitimität und viel zu spät als Feuerwehr in Aktion trat. Was fehlt, ist ein globales Steuerungssystem, das Krisen antizipiert und verhindert, dass alle in den Abgrund stürzen.

Viele der Probleme sind die Folge der rasanten Globalisierung der Wirtschaft, die noch vor einem Vierteljahrhundert kaum jemand vorausszusehen wagte. Andere sind die Konsequenz der Zunahme der Weltbevölkerung. Überdies drohen Ressourcenknappheit und Klimawandel, die Welt zu einem ungemütlichen Ort verkommen zu lassen. Dass die Politiker versagt haben, Werkzeuge und Institutionen bereitzustellen, um die planetaren Bedrohungen wirksam zu bekämpfen, darüber ist sich der Rat der Weisen einig. Da offenbar die Politiker es nicht richten können, schlagen sie vor, eine globale Plattform, einen Schmelztiegel zu schaffen, wo nicht nur über die Frage einer gerechteren und stabileren Weltwirtschaftsordnung, sondern auch über die übergeordneten Interessen der Menschheit zu diskutieren wäre. Zur Debatte geladen werden Vertreter der Zivilgesellschaft – der arabische Frühling lässt grüssen – sowie moralische Autoritäten, Intellektuelle und Wissenschaftler aus allen Kulturen.

Wie allerdings die Erkenntnisse dieses globalen Think-Tanks in die Alltagspolitik und das Wirtschaftsleben einfliessen sollen, darüber schweigt sich die von Idealisten bevölkerte Tafelrunde aus.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/magazin/unterhaltung/spielrezensionen/politiker_sind_schlechte_krisenmanager_1.15604596.html